

VD / Interpellation SP-GRÜNE-GLP-Fraktion vom 15. September 2025

Auswirkungen der US-Zollpolitik im Kanton St.Gallen

Antwort der Regierung vom 23. September 2025

Die SP-GRÜNE-GLP-Fraktion stellt in ihrer Interpellation vom 15. September 2025 verschiedene Fragen zu den Auswirkungen der US-Zollpolitik und zu möglichen kantonalen Massnahmen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Die wirtschaftlichen Herausforderungen des Industriesektors sowie die mit den neuen US-Zollsätzen einhergehenden Dynamiken und deren Konsequenzen für die Unternehmen im Kanton St.Gallen wurden in jüngster Vergangenheit bereits mehrfach in parlamentarischen Vorstössen aufgegriffen. Die Regierung hat ihre Haltung unter anderem am 27. Mai 2025 im Rahmen der Beantwortung der Einfachen Anfrage 61.25.21 «Liberation Day – mit verbesserten Rahmenbedingungen gegen verTRUMPelte Zukunftsaussichten» dargelegt. Sie bezieht sich im Folgenden auf diese Antwort und beschränkt sich, wo dies nötig erscheint, auf punktuelle Ergänzungen.

Zu den einzelnen Fragen:

1. *Welche kurz- und mittelfristigen Auswirkungen erwartet die Regierung für die Wirtschaft des Kantons St.Gallen? Wie beurteilt er die aktuelle Lage insbesondere im Hinblick auf den Erhalt von Arbeitsplätzen?*

Wir verweisen auf die eingangs erwähnte Antwort.

2. *Welche Massnahmen gedenkt die Regierung zu ergreifen, um das gegenseitige Verständnis und den Dialog zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu fördern und dadurch die Schaffung sowie den Erhalt von attraktiven Arbeitsplätzen mit guten Arbeitsbedingungen gerade in diesen unsicheren Zeiten sicherzustellen?*

Der Dialog zwischen den Arbeitnehmenden und den Arbeitgebenden funktionieren nach Einschätzung der Regierung gut. Mit dem St.Galler Wirtschaftsgipfel existiert bereits seit dem Frühjahr 2020 ein Austauschgefäss, das ebenfalls dazu beiträgt, das gemeinsame Verständnis für die Anliegen der Wirtschaft zu fördern. Das nächste Treffen ist für den 16. Oktober 2025 terminiert. Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter sämtlicher im Kanton St.Gallen massgebenden Branchenverbände sowie der Gewerkschaften. Bei Bedarf werden von Seiten der Verwaltung weitere Departemente hinzugezogen. Die Gesprächsteilnehmenden haben die Möglichkeit, Diskussionsthemen anzumelden. Die US-Zölle sind ein Schwerpunkt am nächsten Wirtschaftsgipfel. Nebst der Erörterung von aktuellen Fragen dienen die regelmässigen physischen Treffen auch der Vernetzung der einzelnen Akteure. Bei Bedarf können Anliegen auf diese Weise auch ausserhalb des ordentlichen Sitzungsrhythmus besprochen werden.

3. *Gibt das Standortförderungsgesetz (sGS 573.0) der Regierung Möglichkeiten zur Unterstützung von betroffenen Firmen (Art. 1 Bst. b und Art. 7)? Wenn ja, welche?*

Nein. Einzelbetriebliche Förderungen sind im kantonalen Standortförderungsgesetz nicht vorgesehen.

4. *Kann der Kanton den Unternehmen Beratungsleistungen (z.B. über S-GE/Schweizer Organisation für Exportförderung) zur Verfügung zu stellen, welche Arbeitsplätze erhält und die Zolllast reduziert?*

Die Beratungsleistungen der genannten Institutionen sind per se darauf ausgerichtet, die wirtschaftliche Tätigkeit erfolgreich zu gestalten und damit Arbeitsplätze zu erhalten. Es besteht kein Zweifel, dass die betroffenen Unternehmen alles unternehmen, Mittel und Wege zu finden, um die Zolllast zu senken. Mit Switzerland Global Enterprise (S-GE), der offiziellen Schweizer Organisation für Exportförderung und Standortpromotion, steht den betroffenen Unternehmen eine versierte und international bestens vernetzte Ansprechstelle zur Seite, deren Dienstleistungen über die Branchengrenzen hinweg etabliert und von den Unternehmen auch bereits stark nachgefragt werden. Nebst S-GE leisten im Kanton St.Gallen überdies auch die Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell (IHK), die einzelnen Branchenverbände sowie das Amt für Wirtschaft und Arbeit wertvolle Hilfestellungen. Eine wichtige Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit bietet sodann die Innovationsförderstrategie der Regierung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), etwa mit dem Innovationsportal, das einen einfachen digitalen Zugang zu Informationsquellen, Ansprechpartnern und Finanzierungshilfen ermöglicht.

5. *Welche Möglichkeiten für unmittelbare und rasche Massnahmen sieht die Regierung und wurden bereits entsprechende Sofortmassnahmen geprüft oder ergriffen?*

Die aussenwirtschaftlichen Herausforderungen betreffen nicht nur den Kanton St.Gallen allein und müssen folglich gesamtschweizerisch angegangen werden. Wie andernorts zudem bereits mehrfach ausgeführt, stellt sich die Regierung auf den Standpunkt, dass kurzfristige Interventionen zugunsten einzelner Unternehmen oder Branchen ineffektiv wären, zu Wettbewerbsverzerrungen führen würden sowie äusserst kostspielig und für den Kanton St.Gallen auf längere Sicht nicht tragbar wären.